

9. Lagebericht "Hitzewelle und Trockenheit" vom 26. August 2015

1. Aktuelle Lage

Das Sturmtief „Hans“ hat gestern und in der Nacht auf heute das Wetter über Nord- und Mitteleuropa bestimmt. Die zum Sturmtief gehörende Kaltfront überquerte unser Land im Laufe des gestrigen Tages und in der Nacht auf heute. Auf der Alpennordseite fielen dabei verbreitet 5 bis 10mm Regen pro Quadratmeter. Ein Hochdruckgebiet, welches sich von Spanien her Richtung Alpenraum ausdehnte führte aber zu einer raschen Abtrocknung der Luftmasse. Seit dem letzten Rapport vom Mittwoch, 19. August 2015 fielen in Binningen und Rünenberg insgesamt lediglich 19.5 Liter respektive 19.1 Liter Regen pro Quadratmeter. Grundsätzlich sind die Niederschläge in allen Regionen des Kantons zu gering um wieder von einer normalen Lage zu sprechen.

Das Wetter in der Schweiz wird am Mittwoch von einem Hochdruckgebiet über Mitteleuropa bestimmt. Mit südwestlicher Höhenströmung wird zunehmend warme und trockene Luft in den Alpenraum geführt. Das Hochdruckgebiet über Osteuropa sorgt bis Ende der Woche für sehr warmes und sonniges Spätsommerwetter.

Auf Samstag verstärkt sich das Hoch nochmals etwas und erreicht dann vermutlich seinen Höhepunkt. Auf Sonntag schwächt es sich allmählich etwas ab.

2. Wetterentwicklung

Mittwoch

Heute sonnig und warm, im Flachland schwachwindig. Höchsttemperatur am Nachmittag 23 bis 27 Grad.

Donnerstag

Am Donnerstag meist sonnig und sehr warm. Besonders in der Umgebung des Jura Schleierwolken. Höchsttemperatur um 29 Grad.

Freitag

Am Freitag sonnig, am Vormittag vor allem in der Umgebung des Jura ausgedehnte Wolkenfelder. 28 bis 31 Grad.

Samstag

Am Samstag sonnig und heiss, über den Bergen im Tagesverlauf einige Quellwolken. 28 bis 32 Grad.

Sonntag

Am Sonntag sonnig und heiss, über den Bergen im Tagesverlauf einige Quellwolken und gegen Abend einzelne Schauer oder Gewitter nicht ganz ausgeschlossen. 28 bis 32 Grad.

Montag

Am Montag wahrscheinlich noch einmal meist sonnig, gegen Abend aus Westen zunehmend bewölkt und einige Schauer und Gewitter möglich. 26 bis 31 Grad.

3. Beurteilung der Lage im Kanton Basel-Landschaft

Medien

Die Waldbrandgefahr wird in den Medien zur Zeit nicht mehr thematisiert.



Bevölkerung

Die anhaltende Trockenheit hat seit dem letzten Rapport zu keinen besonderen Vorkommnissen geführt. Während diesen Tagen wurde die Kontaktnummer des Amtes für Militär und Bevölkerungsschutz im Zusammenhang mit dem Feuerverbot 14 mal angerufen, sechs weitere Anfragen gingen über E-Mail ein.

Wald

Das Ökosystem im Wald ist immer noch gestört. Da die kühlen Nächte aber für Feuchtigkeit sorgen, hat sich die Waldbrandgefahr entschärft. Innerhalb des Kantons hat sich die Bodenfeuchte regional und lokal unterschiedlich entwickelt. Mit der entsprechenden Selbstverantwortung der Bevölkerung kann das Entfachen von Feuer in bestehenden gut gesicherten Feuerstellen verantwortet werden.

Grundwasser und Quellwasser

Die Grundwasserstände haben sich in den letzten 2 Wochen stabilisiert. Bei den Quellen ist die Tendenz insgesamt immer noch leicht abnehmend. Einzelne Quellen haben aber mit vorübergehend höheren Quellschüttungen auf die Niederschläge reagiert.

Trinkwasser

Bisher scheinen die öffentlichen Wasserversorgungen mit der Trockenheit keine ernststen Probleme zu haben. Einzig die Gemeinde Langenbruck musste eine Notwasserleitung zur Nachbargemeinde Holderbank (SO) verlegen. Mit extremen Verbrauchsspitzen, insbesondere wegen Gartenbewässerungen und Schwimmbad-Befüllungen wie bei der Hitzeperiode im Juli, ist ab September kaum mehr zu rechnen. Die Gemeinden sollten die Situation weiterhin selber im Griff haben. Bei Bedarf werden Sie die Dorfbrunnen abstellen und die Bevölkerung zum Wassersparen aufrufen. Zurzeit haben 12 Gemeinden solche Massnahmen ergriffen.

Fliessgewässer

Die Regenfälle in den vergangenen Tagen haben die Abflüsse in den Gewässern wiederum etwas ansteigen lassen. Sie sind aber rasch wieder auf ein tiefes Niveau zurückgegangen. Für die kommenden Tage sind keine Niederschläge zu erwarten. Die Wasserführung der Gewässer wird daher tendenziell weiter sinken. Für die Gewässer im oberen Baselbiet bedeutet dies, dass Wasserentnahmen voraussichtlich diskutiert werden müssen.

Landwirtschaft

Die vergangenen Niederschläge und die tiefen Temperaturen ermöglichen den landwirtschaftlichen Kulturen wieder das Wachstum. Für eine umfängliche Entschärfung der Lage sollten immer noch 60 bis 80 Liter Regen pro Quadratmeter fallen. Bei den vereinzelt vorhandenen Stoppelfeldern besteht situativ noch eine Gefährdung. Es wird darum darauf aufmerksam gemacht, dass im Umgang mit möglichen Zündquellen (Raucherwaren, etc...) oder direktem Kontakt mit heissen Motoren, Katalysatoren und Auspuffanlagen bei Stoppelfelder Vorsicht geboten ist.

4. Unsere Handlungsrichtlinien

Die Wettersituation wird weiterhin beobachtet und ausgewertet.

5. Massnahmen

Das durch den Kantonalen Krisenstab Basel-Landschaft auferlegte „generelle Feuerverbot“ in Wald und Waldesnähe vom 7. Juli 2015 wird auf den 27. August, 12:00 Uhr aufgehoben.

Da sich die Waldsituation im Kanton naturgemäss örtlich unterschiedlich darstellt, werden für den

Wald und die Waldränder vorsorglich folgende **Verhaltensempfehlungen** an die Bevölkerung ausgesprochen:

1. Feuer nur in bestehenden gut gesicherten Feuerstellen entfachen;
2. Feuer immer beobachten und Funkenwurf sofort löschen;
3. Feuer und Glutreste vor dem Verlassen der Feuerstelle vollständig löschen;
4. Vorsichtiger und verantwortungsbewusster Umgang mit Feuer im Freien.

Der Teilstab des KKS wird mit der Aufhebung des Feuerverbotes aufgelöst. Der KKS beobachtet weiterhin die Lage und beurteilt die Lageentwicklung.

Liestal, 26. August 2015 / 15.00 Uhr



Marcus Müller
Leiter KKS Basel-Landschaft

Verteiler

- Regierungsrat Isaac Reber
- KKS / KFS BL, BS, AG, SO
- Rolf Meyer, Kapo BS
- André Geiser, Kapo BS
- Andreas Knuchel, Mediensprecher JSD BS
- SC GFS / RFS
- ELZ Polizei
- Gemeindeverwaltungen
- Teilnehmer KKS Rapport
- Kilcher Lukas, Landw. Zentrum Ebenrain
- Brigitte Meier, WSU BS
- Publiziert auf der Homepage www.kks.bl.ch